

# Seniorenpost

## Einweihung zum Auftakt ins Jubiläumsjahr



VERENA BIERI, THOMAS ROHRER, ARCHITEKT ANDRÉ JACQUAT, DENISE SCHMIDMAIER UND STEFAN FÜGLISTALER  
BEI DER SCHLÜSSELÜBERGABE UND EINWEIHUNG ANBAU HAUS C

### Schwerpunktthema

Von der Anmeldung bis  
zum Eintritt

Seiten 2 und 4–5

### Spitex

Zwischen Klinik und Alltag

Seite 6

### Neue Ausstellung

Zwei Künstlerinnen –  
zwei Welten

Seite 14



LEITARTIKEL

## Ein neuer Lebensabschnitt mit Perspektive und Herz

Thomas Rohrer, Geschäftsführer

**Der Eintritt in ein Pflegeheim ist weit mehr als ein blosser Wohnortswechsel – er markiert den Beginn eines neuen Kapitels, das Geborgenheit, Sicherheit und Entlastung bringen kann. Mit einer sorgfältigen Vorbereitung lässt sich dieser Schritt bewusst und positiv gestalten – ganz im Sinne von Lebensqualität, Würde und Selbstbestimmung. Ein gut geplanter Übergang schafft auch Raum für Mitgestaltung und persönliche Wünsche. Wer sich frühzeitig informiert, gewinnt Klarheit und Sicherheit – sowohl für sich selbst als auch für die Angehörigen.**

Ein Alters- oder Pflegeheim ist nicht nur ein Ort der Betreuung, sondern kann darüber hinaus eine vielseitige Stätte des Lebens, der Gemeinschaft und des Wohlbefindens sein. Bei der Auswahl einer geeigneten Einrichtung lohnt es sich, auf verschiedene Aspekte zu achten: etwa die Lage – wie die Nähe zu Familie, Freunden oder zur gewohnten Umgebung – sowie auf die Atmosphäre. Ein respektvoller Umgang, eine ansprechende Infrastruktur und vielfältige Aktivitäten können wesentlich zur persönlichen Lebensqualität beitragen. Der Umzug bedeutet nicht, alles Vertraute gänzlich hinter sich zu lassen, sondern es in kompakter Form mitzunehmen: Persönliche Gegenstände wie Fotos, Lieblingsbücher oder der geliebte Sekretär schaffen ein Gefühl von zuhause. Gestalten Sie Ihr neues Zimmer ganz nach Ihrem Geschmack – und sprechen Sie individuelle Wünsche am besten frühzeitig an.

Die erste Zeit im neuen Zuhause ist in aller Regel eine Phase der Eingewöhnung. Sie darf durchaus emotional sein – und braucht auch etwas Geduld. Gleichzeitig eröffnet sie neue Möglichkeiten: Begegnungen, Gespräche, Unterhaltung und gemeinsame Erlebnisse – aber ebenso finden je nach Bedarf auch Rückzug und Ruhe hier ihren Platz. Es lohnt sich in jedem Fall, frühzeitig das Gespräch mit der Familie zu suchen und gemeinsam die Frage zu stellen: «Was wäre, wenn?» Der erste Schritt kann ganz einfach sein – ein Anruf, eine E-Mail oder ein persönlicher Besuch. Wie dies in der Regel aussieht, geht aus unserem Schwerpunktthema in dieser Ausgabe hervor. Und für alle Ihre Fragen, zur Vereinbarung eines Gesprächstermins oder für eine unverbindliche Besichtigung stehen Ihnen Cornelia Sommer und Claudia Beerkircher unter 056 484 83 83 jederzeit gerne zur Verfügung.

### Einweihung des Anbaus Haus C

Im Frühjahr konnten wir Sie mit dem Spatenstich zum Haus C über unsere bauliche Erweiterung informieren. 10 Monate später durften wir nun am 10. Dezember die Schlüssel zum gelungenen Werk in Empfang nehmen. Damit ist der erste Teil dieser Erweiterung abgeschlossen, und im Anschluss daran können nach dem erfolgten Umzug eines Teils der Administration und des Personal-Aufenthaltsraums die frei gewordenen Flächen für den Umbau der Küche sowie der dazugewonnenen Zimmer anstelle der Büros ausgeführt werden. Gerne werden wir nach Fertigstellung in der kommenden Seniorenpost darüber noch etwas ausführlicher berichten.



ERÖFFNUNG HAUS C

**KS B** Kantonsspital  
Baden  
Ort der Gesundheit

# Unser Alterszentrum feiert einen runden Geburtstag!

*Stephanie Riedel, Events und Kommunikation*

**Das Alterszentrum am Buechberg wird im 2026 stolze 50 Jahre alt – das gilt es gemeinsam zu feiern! Vom 3.– 5. September 2026 wird an drei besonderen Festtagen gefeiert, an denen unser Haus und seine Menschen ganz im Mittelpunkt stehen.**

Den Auftakt am Donnerstag bildet ein interner Anlass für unsere Bewohnenden. Ein musikalischer Nachmittag nimmt sie dabei mit auf eine Zeitreise mit Evergreens aus den 70er Jahren. Als Höhepunkt des Tages erwartet die Bewohnenden ein festliches Jubiläumsdinner, das keine Wünsche offenlässt.

Am Freitag ist die Bühne frei für offizielle Gratulationen und Begegnungen. Ehrengäste aus Politik, Gemeinden und dem Verwaltungsrat werden ihre Grussworte überbringen, bevor es beim gemeinsamen Festmahl heisst: «Essen verbindet». Für die passende Unterhaltung sorgt dabei eine hochkarätige A-cappella-Formation.

Zum grossen Finale am Samstag öffnen wir unsere Türen für alle, die sich mit uns verbunden fühlen: Angehörige, Familien, Freunde, Nachbarn und Interessierte. Ein buntes Programm mit vielen Attraktionen, Auftritten lokaler Vereine und Angeboten für Gross und Klein lädt zum Staunen, Mitmachen und Geniessen ein.

**Wir freuen uns auf drei Tage voller Musik, Begegnung und Erinnerungen sowie auf alle, die dieses Jubiläum mit uns feiern! Das detaillierte Festprogramm folgt rechtzeitig, bleiben Sie gespannt!**



Unsere Bewohnerinnen und Bewohner

## Wir heissen herzlich willkommen:

**Bea Van Brenk**, Fislisbach

**Heidi Mosimann**, Fislisbach

**Arthur Kälin**, Fislisbach

**Edith Stenz**, Fislisbach

**Ursula Strebel**, Möriken-Wildegg

## Austritte:

**Alice Peterhans**, Fislisbach

## Wir haben Abschied genommen:

**Marianne Gallant**, Oberrohrdorf

**Gojko Todorovic**, Killwangen

**Paul Niklaus Seitz**, Niederrohrdorf

**Maria Egloff**, Niederrohrdorf

**Hilda Meier**, Würenlingen

**Albrecht Lorich**, Oberrohrdorf

**Anna Staubli**, Künten

**Anna Geissbühler**, Stetten

**Rosmarie Heimgartner**, Fislisbach

**Pia Attiger**, Oberrohrdorf

# Von der Anmeldung bis zum Eintritt

*Ernst Bannwart im Gespräch mit Cornelia Sommer, Bewohneradministration*

**Wie läuft eigentlich ein möglicher Eintritt in eine Altersinstitution ab? Was gilt es dabei zu beachten, was ist vielleicht besonders wichtig? Diesen und anderen Fragen sind wir mit Cornelia Sommer nachgegangen, die für die Bewohneradministration zuständig und damit namentlich mit den Vorbereitungen eines Eintritts rundum vertraut ist.**



CORNELIA SOMMER,  
BEWOHNERADMINISTRATION

Es gibt grundsätzlich zwei verschiedene Szenarien: Ein Eintritt wird entweder privat von zu Hause aus in Betracht gezogen, oder erfolgt aufgrund einer Einweisung durch ein Spital oder eine Reha-Klinik. Diese zweite Variante kann hier ausgelassen werden, da die entsprechenden Abläufe für die Involvierten ohnehin Routine sind. Von Interesse dürfte für die Leserschaft in erster Linie die private Abklärung sein.

Wie bei allen wichtigen Entscheidungen im Leben ist es von Vorteil, sich möglichst frühzeitig und unbeschwert über die Möglichkeiten zu informieren, die sich zum Wohnen im fortgeschrittenen Alter oder bei absehbarem Unterstützungsbedarf eignen. Alle entsprechenden Institutionen bieten dazu Dokumentationen an und sind offen für Fragen und unverbindliche Besichtigungen. Auch wir empfehlen Ihnen herzlich, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, um sich von unserem Zentrum, den Zimmervarianten, den verschiedenen Räumlichkeiten zum Essen, Cafeteria, Aktivierung, Umgebung, den Dienstleistungen und der Atmosphäre des Hauses ein eigenes Bild zu machen.



Bei einem absehbaren Interesse empfiehlt es sich, eine provisorische Anmeldung vorzunehmen, damit zum gegebenen Zeitpunkt die Chancen auf ein Zimmer möglichst gross sind. Diese erfolgt mit einem entsprechenden Formular, das bei uns zusammen mit Checklisten als Dokumentation bestellt oder jederzeit auch auf der Website unter [www.buechberg.ch/downloads](http://www.buechberg.ch/downloads) heruntergeladen werden kann. Diese Anmeldung bildet die Grundlage, um Sie zu gegebener Zeit nach Ihren Wünschen wieder zu kontaktieren. Dabei wählen Sie selbst die Dringlichkeit aus folgenden drei Stufen: Nur provisorisch, innert 24 Monaten oder innert 6 Monaten. Dieser Zeithorizont kann im weiteren Verlauf jederzeit geändert werden. Bei einem möglichst baldigen Eintrittswunsch kommt die angemeldete Person auf die «Dringlichkeitsliste» und wird bei einem nächsten freiwerdenden Zimmer in der Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt.

Vor der unmittelbaren Aufnahme wird ein detaillierteres Aufnahmegespräch bei uns im Alterszentrum durchgeführt. Dabei werden insbesondere die zwei Aufnahmekriterien «Pflegebedarf» und «Finanzierung» besprochen. Um den Pflegebedarf abzuklären, bedarf es der medizinischen Unterlagen des Hausarztes, um beurteilen zu können, ob wir die benötigte Pflege und Betreuung bieten können. Es gibt nur wenige Ausschlusskriterien wie zum Beispiel eine Weglauf-tendenz oder ganz spezifische medizinische Aspekte, welche unter Schwerstpflege laufen. Das Aufnahmegespräch findet in der Regel mit dem oder der künftigen Bewohner/in statt, ist aber nicht Bedingung. Im persönlichen Kontakt kann allenfalls auch noch ohne ärztliche Unterlagen ein Eintritt zugesagt werden; die Pflegeabteilung wird diese aber danach natürlich trotzdem brauchen.

Betreffend Finanzierung werden die Kosten gemäss aktueller Taxordnung (die ebenfalls in der Dokumentation und unter den Downloads auf unserer Website zu finden ist) detailliert aufgezeigt und erläutert. Die Finanzierung des Pflegeplat-

zes muss verständlicherweise sichergestellt sein. Bei diesem Gespräch werden auch weitere wichtige Angaben geklärt, die für einen guten Eintritt vorteilhaft sind. So zum Beispiel persönliche Vorlieben, Wünsche oder Eigenheiten, deren Verständnis für uns wichtig sind, um Erwartungen so gut wie möglich erfüllen und unterstützen zu können. Im Weiteren werden bei dieser Gelegenheit auch das Eintrittsdatum und der Ablauf des ersten Tages besprochen und festgelegt. Nach diesem Eintrittsgespräch wird die bevorstehende Ankunft intern kommuniziert und alle Bereiche beginnen mit den abteilungsspezifischen Vorbereitungen, damit sich die Neueintretenden vom ersten Tag an gut aufgehoben fühlen. In der Regel erfolgt der Einzug um 10.30 Uhr, da bis dann die Morgenarbeiten der Pflege abgeschlossen sind. Zum Mittagessen am Einzugstag sind auch die Angehörigen herzlich eingeladen.

Mit diesem Einblick möchten wir Sie ermuntern, uns jederzeit zu kontaktieren und Fragen zu stellen, die wir für Sie persönlich und auch für Ihre Angehörigen gerne beantworten. Wir freuen uns auf Ihren Anruf direkt unter **056 484 83 84** oder per Mail an **csommer@buechberg.ch**.

## PERSONALMITTEILUNGEN

# Dienstjubiläen

Im Jahr 2025 durften wir folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem Dienstjubiläum gratulieren:

### 5 Jahre

<b>Mirjam Gysi</b>	Aktivierung
<b>Zoe Niklaus</b>	Administration
<b>Bernarda Pelushi</b>	Pflege
<b>Ramona Bonetti</b>	Hauswirtschaft
<b>Fabio Bianco</b>	Verpflegung

### 10 Jahre

<b>Carmen Knutti</b>	Pflege
<b>Ladiane Ramos Monti</b>	Hausdienst
<b>Markus Landtwing</b>	Verpflegung
<b>Nadine Tani</b>	Wäscherei

### 15 Jahre

<b>Sivaskaran Sivarajah</b>	Verpflegung
-----------------------------	-------------

### 25 Jahre

<b>Hanspeter Gutknecht</b>	Verpflegung
----------------------------	-------------

Für die geleisteten Dienste und die Treue zum Alterszentrum danken wir auch an dieser Stelle ganz herzlich!



Wir leben  
das Hören.  
Sie hören  
das Leben.



Besuchen  
Sie unsere  
neue Website.



**HÖRBERATUNG  
WETTINGEN**



Landstr. 88 · 5430 Wettingen · Tel.056 427 21 66  
**hoerberatung-wettingen.ch**



# Zwischen Klinik und Alltag: Wenn die ambulante Pflege Übergänge sichert

*Eliane Bettoli, Leiterin Spezialdienste & Team Psychiatrie, stellvertretende Geschäftsführerin*

Die psychiatrische Spitem begleitet Menschen nach einem Klinikaufenthalt zurück in den Alltag. Speziell geschulte Mitarbeitende unterstützen Betroffene dabei, wieder selbstständig zu Hause zu leben. Im Interview erklärt Eliane Bettoli von der Spitem Heitersberg, welche Herausforderungen und Chancen dieser Übergang von der stationären zur ambulanten Versorgung mit sich bringt.

## Frau Bettoli, welche Klientinnen und Klienten betreuen Sie?

Bei der Spitem Heitersberg betreuen wir Klientinnen und Klienten ab dem 14. Lebensjahr ohne Alterslimit und mit sämtlichen psychiatrischen Diagnosen. Es sind dies beispielsweise Autismus-Spektrum-Störung, ADHS, Bipolare Störung, Borderline, Persönlichkeitsstörung, Depression, Schizophrenie, Angst- und Zwangsstörung, Suchterkrankungen, Burnout, postnatale Depression und Lebenskrisen.

## Wie verläuft der Übertritt von der Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) zur Spitem?

Die Anmeldung erfolgt via Online-Patientenanmeldung, telefonisch oder per E-Mail. Anschliessend kläre ich als Teamleitung mit dem Zuweiser den Bedarf. Der Klient muss vollumfänglich informiert sein. Idealerweise liegen ärztlicher Austrittsbericht, Diagnosen, aktueller Medikamentenplan sowie die im stationären Setting erarbeiteten Strategien vor. Fehlt die Krankheitseinsicht oder eine Entbindung der Schweigepflicht, erschwert dies die Zusammenarbeit.

## Wie beurteilen Sie den Übertritt allgemein?

Der Übertritt ist ein sensibler und gut vorzubereitender Prozess. Autonomie und aktive Mitwirkung der Klientinnen und Klienten sind zentral, jedoch nicht immer gegeben. Bei fehlender Krankheitseinsicht entstehen Belastungen für das System. Seit 2024 besteht der «Round Table Akutpsychiatrie», um Schnittstellen und Verständnis zu fördern und somit Übertritte zu verbessern.

## Kommt es zu Wiedereintritten – und weshalb?

Ja. Trotz Notfallplänen können Selbst- oder Fremdgefährdung, Bedarf an Medikamentenanpassung oder akute Krisen einen stationären Aufenthalt nötig machen. Viele Erkrankungen verlaufen chronisch. Eine Teilnahme der Spitem am Austrittsgespräch der PDAG wäre oft sinnvoll, gelingt jedoch wegen Zeitdruck häufig nicht. Übergänge sind risikoreiche Phasen: Isolation, Energiemangel und Rückfall in belastende Beziehungsmuster können die Genesung gefährden.

## Welche rechtlichen oder organisatorischen Hürden bestehen?

Datenschutz und Schweigepflicht begrenzen den Datenfluss zwischen Klinik und Spitem. Hier wünschen wir uns mehr klientenzentrierte Lösungen. 2018 gründeten wir das Austauschgremium «ERFA Leitungen Psychiatrie Aargau» zur Verbesserung von Strukturen und Überweisungsprozessen. Mit der PDAG besteht ein halbjährlicher Dialog. Problematisch sind zudem aufwändige Abklärungen bei Krankenversicherern und wiederkehrende Kürzungen bewilligter Stunden.

## Wo sehen Sie politischen Handlungsbedarf?

Soziale und lebenspraktische Aspekte psychisch erkrankter Personen (z. B. Zahlungsfähigkeit, fehlende Unterstützungsangebote, Einsamkeit) müssen stärker berücksichtigt werden. Die Finanzierung und Abrechenbarkeit von Advanced Practice Nurses (APNs) in der psychiatrischen Pflege ist dringend zu klären, da APNs einen grossen Beitrag leisten könnten.

# SPITEX-NOTRUF

Hilfe auf Knopfdruck  
ab CHF 58.00 pro Monat.



Haben Sie Fragen?

Rufen Sie uns an:

Telefon 056 481 70 80

oder besuchen Sie uns im Internet:

[www.spitex-heitersberg.ch](http://www.spitex-heitersberg.ch)



WIR STELLEN VOR

# Marion Benz, Fusspflegerin und Wundexpertin

*Ernst Bannwart, Redaktor*

**Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums ist es sehr angenehm, wenn sie nicht für alle möglichen Dienstleistungen externe Anbieter aufsuchen müssen. So gibt es nebst dem Coiffeur in unserem Haus unter anderem auch das Angebot der Fusspflege, für das Marion Benz seit November regelmässig jeden Donnerstag vor Ort ist.**

Bekannt war sie unseren Bewohnenden allerdings schon länger, wird sie doch bereits seit sechs Jahren als Wundexpertin bei entsprechendem Bedarf beigezogen.

Als gelernte Pflegefachfrau FH mit Weiterbildungen zur Wundexpertin ZWM und Dipl. Fusspflegerin SFPV verfügt Marion Benz über langjährige und vielfältige Erfahrung in der Behandlung der Füsse. Dazu gehören auf der Basis einer sorgfältigen Begutachtung die Nagelpflege, Haut/Hornhautentfernung, Behandlung von Hühneraugen, Haut- und Nagelpilz oder eingewachsenen Nägeln – kurz alles, was zu einem besseren Wohlgefühl der Füsse beiträgt.

Die Konsultationen erfolgen auf Anmeldung über das Sekretariat und auf privater Basis zu einem marktüblichen Ansatz bei einer rund ¾-stündigen Behandlung. Marion Benz freut sich, mit ihrem Angebot den persönlichen Kontakt mit den Kundinnen und Kunden zu pflegen und nicht nur allfällige Schmerzen lindern, sondern auch ein besseres Gefühl mit und auf den Füssen bewirken zu können. Und dass die Füsse eindeutig mehr Beachtung verdienen, liegt nur schon daran, dass sie uns doch ein Leben lang getragen haben und jeden Weg mit uns gegangen sind.

Und gibt es vielleicht praktische Tipps, die für alle nützlich sein können? Marion Benz empfiehlt einerseits Schuhe, die gross genug sind (mit dem Alter lassen die Sehnen und Bänder nach, der Fuss senkt sich und braucht daher mehr Platz), andererseits sei es wichtig, die Füsse regelmässig mit einer Crème mit Urea zu pflegen, um einer Austrocknung der Haut und damit Verhärtungen und möglichen Wunden vorzubeugen.



**Emil Schmid  
Wettingen**

**ONKEL  
TOM'S  
BROCKI**



**Zügeln ....**

Umzug-Verpackung  
Hausräumungen  
Zügelshop

Möbellager  
Entsorgung  
Hausreinigung

**Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen  
056 426 42 42 · emil-schmid.ch**



## GEBURTSTAGE

# Geburtstage in der Seniorenpost

Erwähnt werden hier Geburtstage ab dem 80. Altersjahr.

## Im Alterszentrum am Buechberg

02.01.	<b>Friedrich Stäubli</b>	95.
17.01.	<b>Anton Kohler</b>	89.
21.01.	<b>Agnes Winkler</b>	85.
22.01.	<b>Walter Lerch</b>	93.
28.01.	<b>Barbara Höhn</b>	84.
02.02.	<b>Ulrike Böttcher-Gross</b>	83.
22.02.	<b>Franz Zraggen</b>	95.
23.02.	<b>Hans Fisler</b>	99.
05.03.	<b>Manfred Wolter</b>	92.
06.03.	<b>Dora Blunzsch-Schlosser</b>	101.
13.03.	<b>Sabine Peterhans</b>	90.
19.03.	<b>Fridolin Staubli</b>	96.
24.03.	<b>Elsa Suter</b>	88.
31.03.	<b>Hugo Hämmig</b>	96.

## Bellikon

08.01.	<b>Peter Büttel</b> , Vreniken 1	87.
03.02.	<b>Alfred Suter</b> , Im Rotenstein 5	80.
23.02.	<b>Josef Monn</b> , Im Haldenächer 4	88.
27.02.	<b>Guido Wähli</b> , Schützenstr. 36	89.
27.02.	<b>Hans Zimmermann</b> , Im Zilacher 1	82.
09.03.	<b>Paul Koch</b> , Senevita Spreitenbach	89.
31.03.	<b>Anna Koch</b> , Lindenweg 21	82.

## Birmenstorf

14.01.	<b>Jean Rosa</b> , Heigelweg 28	82.
01.02.	<b>Christine Biland-Glatz</b> , Chiemattweg 7	86.
02.02.	<b>Anna Würsch</b> , Bollstr. 10	83.
06.02.	<b>Karel Hojtas</b> , Juchstr. 8	95.
08.02.	<b>Edgar Kalt</b> , Rietereweg 6	81.
11.02.	<b>Rita Gisi</b> , Mülligerstr. 8	88.
18.02.	<b>Elisabeth Hüsler</b> , Rietereweg 15	83.
19.02.	<b>Emmi Rey</b> , Chileweg 5	81.
15.03.	<b>Jost Zehnder</b> , Chileweg 13	83.
16.03.	<b>Ruth Rey-Leimgruber</b> , Bruggerstr. 15	89.
17.03.	<b>Josef Zehnder-Müller</b> , Schmitteweg 1	86.

## Fislisbach

03.01.	<b>Helga Setz-Niefergall</b> , Birkenstr. 11	87.
09.01.	<b>Karl Markwalder</b> , Langäckerstr. 5	89.
11.01.	<b>Marcel Deflorin</b> , Alterszentrum Mellingen	91.
11.01.	<b>Fritz Lüthi</b> , Birkenstr. 11	86.
12.01.	<b>Edith Schott</b> , Feldstr. 31h	84.
14.01.	<b>Anne-Marie Aepli-Jomini</b> , Dorrenstr. 4	87.
18.01.	<b>Anna Peterhans-Schuler</b> , Dorfstr. 10	90.
18.01.	<b>Esther Ruppner</b> , Erlenbrunnenweg 14	81.
19.01.	<b>Therese Thomann</b> , Mellingerstr. 1	81.
23.01.	<b>Ursula Kriesi</b> , Feldstr. 3	85.
04.02.	<b>Hans Ulrich Lüscher</b> , Leemattenstr. 33	90.
05.02.	<b>Jost Hegetschweiler</b> , Schönbühlstr. 13a	80.
06.02.	<b>Silvia Bulgheroni</b> , Hagenbüchlerstr. 23	83.
06.02.	<b>Margot Schaffner</b> , Dorfstr. 18c	80.
09.02.	<b>Edith Gasser-Sommer</b> , Steinackerstr. 13	80.
10.02.	<b>Heinrich Fuhrer</b> , Steinackerstr. 3a	88.

10.02.	<b>Peter Bautze</b> , Moosackerstr. 14	82.
10.02.	<b>Verena Guerry</b> , Dorfstr. 18a	89.
13.02.	<b>Margrit Schuhmacher</b> , Mellingerstr. 1	81.
16.02.	<b>Gustav Schibli</b> , Mitteldorfstr. 20	80.
17.02.	<b>Adelheid Hochstrasser</b> , Alterszentrum Mellingen	92.
19.02.	<b>Hedwig Stöckli</b> , Harlachenstr. 3	92.
22.02.	<b>Lotti Lustenberger</b> , Zelglistr. 8	81.
25.02.	<b>Hubert Haslimeier</b> , Badenerstr. 49	86.
27.02.	<b>Martha Häfliger-Trinkler</b> , Bollstr. 1	88.
03.03.	<b>August Holstein</b> , Leemattenstr. 29	91.
03.03.	<b>Paul Brigger</b> , Feldstr. 40	84.
04.03.	<b>Emmy Steiner-Geis</b> , Dorfstr. 18a	87.
05.03.	<b>Heinrich Häfliger</b> , Bollstr. 1	89.
08.03.	<b>Bruno Schibli</b> , Langäckerstr. 4	92.
09.03.	<b>Elisabeth Treier</b> , Birkenweg 4	94.
11.03.	<b>Gertrud Kohler</b> , Föhrenstr. 2	84.
12.03.	<b>Albert Greuter</b> , Dorfstr. 18a	84.
14.03.	<b>Claire Rüegg</b> , Reusspark Niederwil	93.
16.03.	<b>Peter Kreber</b> , Reusspark Niederwil	87.
18.03.	<b>Elsbeth Ayfer Flückiger</b> , Moosackerstr. 4	81.
18.03.	<b>Rosmarie Walser</b> , Feldstr. 21	81.
21.03.	<b>Verena Sollberger</b> , Hagenbüchlerstr. 17	81.
22.03.	<b>Silvia Oertli</b> , Bernardastr. 28B	85.
23.03.	<b>Heiner Twers</b> , Mattrütistr. 7	81.
24.03.	<b>Franz Muntwyler</b> , Musterleeweg 4	87.
25.03.	<b>Hans Moser</b> , Hiltbergstr. 17	81.
27.03.	<b>Alice Holenstein-Keel</b> , Schulstr. 2a	88.
31.03.	<b>Edgar Kohler</b> , Föhrenstr. 2	84.

## Künten

04.01.	<b>Juliana Fischer-Keller</b> , Rain 4	89.
04.01.	<b>Josy Hartmann-Roggenmoser</b> , Dorfstr. 8	87.
04.01.	<b>Anna Luise Zimmermann</b> , Bergstr. 6	85.
05.02.	<b>Maria Schüpbach-Stenz</b> , Obermattweg 4	89.
05.02.	<b>Hans Käppeli</b> , Oberlandstr. 13	94.
09.02.	<b>Apolonija Meier</b> , Büntler 7	83.
23.03.	<b>Anna Hafner-Koch</b> , Sulzerstr. 3	88.
24.03.	<b>Rudolf Schweizer</b> , Höhenweg 1	84.

Wir gratulieren allen  
herzlich und wünschen  
auch im neuen Lebensjahr  
gute Gesundheit, Freude  
und Zuversicht.

28.03. **Elisabeth Kaiser**, Bellikonstr. 1 85.

## Niederrohrdorf

02.01. **Anny Vogler**, Esterlistr. 2 81.

08.01. **Alois Heimgartner**, Loorenstr. 7 84.

19.01. **Joseph Egloff**, Mellingerstr. 3 94.

21.01. **Therese Hofmann**, Fohrhölzlistrasse 20d 82.

23.01. **Idda Staubli-Schönenberger**, Holzrütistr. 6d 89.

23.01. **Helmut Metzner**, Gartenweg 10 82.

24.01. **Paul Schuppisser**, Loonstr. 11 90.

25.01. **Dieter Kuse**, Gwiggweg 20 90.

26.01. **Jürg Wildi**, Grabemattweg 14 82.

27.01. **Paul Vogler**, Esterlistr. 2 80.

04.02. **Peter Hofmann**, Fohrhölzlistrasse 20d 81.

06.02. **Silvia Biland**, Quellenweg 4 85.

07.02. **Xaver Furrer**, Zentrum 2 91.

08.02. **Annemarie Nöthiger**, Alte Bremgartenstr. 10 83.

14.02. **Ursula Zurkinden**, Hofacherstrasse 8a 89.

17.02. **Lisbeth Dräyer-Hodel**, Vogelrüti 123 87.

03.03. **Otto Lüscher**, Rigistr. 3 83.

07.03. **Verena Keller-Hottinger**, Fohrhölzlistr. 22b 87.

10.03. **Elisabeth Seitz**, Weiherweg 18 83.

10.03. **Kurt Stäuble**, Loorenstr. 4b 80.

16.03. **Adelina Küng-Cavegn**, Moosstr. 22 85.

29.03. **Verena Birchler**, Oberdorfstr. 28 85.

## Oberrohrdorf

01.01. **Marie Meier**, Cholacherstr. 18 85.

02.01. **Anne Ender-Blumer**, Ramsigweg 7 93.

04.01. **Elisabeth Winiger**, Morgenacherstr. 38 80.

05.01. **Andreas Bürger**, Grundacherweg 4 87.

06.01. **Hans Witschi**, Riedweg 4 96.

12.01. **Valentin Ionescu**, Brüggliacher 48 89.

13.01. **Karin Rossetti**, Geissraistr. 14 80.

15.01. **Josef Steger**, Morgenacherstr. 48 87.

19.01. **Adelheid Fallegger-Nick**, Hintermatthof 6 89.

22.01. **Yvonne Meier**, Cholacherstr. 14 88.

28.01. **Gertrud Strebel**, Badenerstr. 33 85.

29.01. **Hans-Peter Tschanz**, Huttenpeterstr. 12 81.

02.02. **Lore Liane Stahl**, Morgenacherstr. 14 85.

04.02. **Willi Dubach**, Hintermatthof 3 91.

10.02. **Friedrich Müri**, Grossberg 8 94.

10.02. **Lilian Brändli**, Rüslerstr. 15 87.

20.02. **Mihaela Ionescu**, Brüggliacher 48 85.

24.02. **Otto Rütimann**, Brüggliacher 35 89.

24.02. **Heike Hediger**, Hintermatthof 1 82.

03.03. **Helmut Hager**, Brüggliacher 18 87.

03.03. **Ruth Ehrler-Graf**, Hintermatthof 8 90.

04.03. **Claire Kalt**, Unterriedstr. 22 88.

06.03. **Käthi Tschanz-Roth**, Huttenpeterstr. 12 80.

07.03. **Inge Welti**, Rüslerstr. 3 87.

08.03. **Heidi Läderach**, Cholacherstr. 16 87.

08.03. **Toni Merki-Schwaller**, Sorchenstr. 11 83.

08.03. **Fridolin Zweifel-Strocka**, Huttenpeterstr. 9 82.

10.03. **Eva Schweizer**, Im Kehl 5b, Baden 85.

13.03. **René Grimm**, Morgenacherstr. 3b 89.

13.03. **Oskar Eichler**, Morgenacherstr. 3b 85.

18.03. **Heinz Schürmann**, Rüslerstr. 5 82.

19.03. **Rolf Hilpert**, Luxmattenstr. 11 89.

19.03. **Emilie Koch-Waalkens**, Hintermatthof 8 86.

24.03. **Maria Rimann**, Niederrohrdorferstr. 9 83.

25.03. **Ferdinand Kalt**, Unterriedstr. 22 88.

26.03. **Franz Zillig**, Cholacherstr. 22 88.

27.03. **Roger Stebler**, Grabenmattstr. 36 83.

28.03. **Paul Meyer**, Cholacherstr. 31 80.

29.03. **Ernst Frei**, Badenerstr. 33 91.

## Remetschwil

15.01. **Maria Hagenbuch**, Löschweg 1 88.

15.01. **Margrit Emmenegger**, Hägelerstr. 6 90.

25.01. **Irma Steffen**, Mattächer 6B 85.

17.02. **Hans Gsell**, Sennhof 240 86.

20.02. **Ursula Perrin**, Im Hägeler 5 86.

20.02. **Peter Riner**, Ruggihölzli 17a 85.

11.03. **Marianna Rindisbacher**, Bachstr. 8 82.

12.03. **Nelly Dutly**, Sennhofstr. 24 95.

20.03. **Josef Locher**, Zopfstr. 15 88.

26.03. **Josef Studer**, Bolismattstr. 9 91.

30.03. **Verena Studer**, Bolismattstr. 9 92.

## Stetten

03.01. **Adelheid Fischer-Lörtscher**, Eichhofstr. 3 89.

03.01. **Walter Wüthrich**, Mellingerstr. 1b 81.

05.02. **Elisabetha Stöckli-Stutz**, Gnadenthalerstr. 21 87.

24.02. **Margrith Huber**, Längenenstr. 6 86.

27.02. **Rosa Meier**, Lerchenweg 13 80.

17.03. **Werner Brunner**, Sonnenbergweg 2 80.

20.03. **Anna Fischer**, Oberzelgstr. 2 93.

20.03. **Maria Fischer**, Kirchrain 3 93.

## Mägenwil

28.01. **Silvia Barth**, Eichlistr. 20 82.

20.02. **Marcel Wettstein**, Münzelweg 10 80.

30.03. **Trudi Vock**, Wolfbodenstr. 6a 88.

## Tägerig

19.02. **Johanna Strebel**, Senevita Hägglingen 90.

29.02. **Walter Haslimeier**, Hirschmatt 14 82.

02.03. **Alfred Strebel**, Senevita Hägglingen 91.

29.03. **Klara Haslimeier-Mangold**, Hirschmatt 14 82.

## Geburtstage in der Seniorenpost

Bekanntlich dürfen Geburtstage der LeserInnen aufgrund der Datenschutz-Bestimmungen nur noch mit eigener schriftlicher Zustimmung publiziert werden. Gerne können Sie uns diese jederzeit auch per Mail an [mwigger@buechberg.ch](mailto:mwigger@buechberg.ch) einreichen, mit Angabe von Name, Vorname, Wohnort und Geburtsdatum. Vielen Dank!



# Ein Herbstprogramm – so bunt wie die Jahreszeit

*Stephanie Riedel, Events und Kommunikation*

Zum ersten Mal trat Chris Regez mit seinem Country, Blues und Rock'n'Roll-Programm bei uns auf und brachte die Cafeteria gleich mit Klassikern wie City of New Orleans, Achy Breaky Heart oder The Cowboy Rides Away in Schwung. Mit einer unterhaltsamen Mischung, die beim Publikum sehr gut ankam, verwob er Anekdoten seiner Reisen und Erlebnisse mit bekannten Hits sowie eigenen Kompositionen, und animierte dabei die Bewohnenden zum Mitsingen. Diese liess sich nicht zweimal bitten, und so entstand ein kurzweiliger Nachmittag, ergänzt durch viele persönliche Gespräche mit Bewohnenden auch im Nachgang zu seinem Auftritt. Chris Regez wird uns im kommenden Jahr wieder besuchen und dann mit uns musikalisch das wunderschöne Kanada bereisen.

chenden vielfältige Einblicke in unser Haus. Kulinarisch wurden die Gäste mit feinen Flammkuchen, Kuchen und Torten verwöhnt.

Musikalische Akzente setzte das Saxophonduo Strax, das mit schwungvollen Melodien für gute Laune sorgte. Die Spitex Heitersberg präsentierte ihr Angebot und lud dabei zum unterhaltsamen «Schachteln statt Dosen werfen» ein. Wer gut zielte, durfte einen kleinen Preis mit nach Hause nehmen. Mit Informationsständen präsentierten sich auch die Palliativ-Care-Gruppe Fislisbach sowie die Aktivierung



COUNTRY, BLUES UND ROCK'N'ROLL MIT CHRIS REGEZ



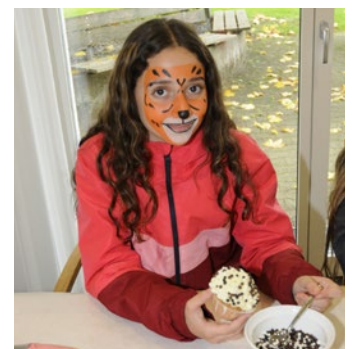
DAS VIRTUOSE DUO STRAX



AUFGESTELLTES SPITEX-TEAM



HEITERES KINDERSCHMINKEN



UND FEINE CUPCAKES DAZU

## Das Buechbergfest bot Einblicke, Begegnungen, Genuss und Unterhaltung

Mit einem spritzigen Begrüssungscocktail hiess das Alterszentrum am Buechberg am 17. Oktober die Gäste zum traditionellen Begegnungstag willkommen. Zwischen 14 und 20 Uhr herrschte im Haus eine lebhaftere und gemütliche Atmosphäre, geprägt von Begegnungen, Musik und vielen Attraktionen. Stündliche Führungen boten den Besu-



ANGEREGETE GESPRÄCHE



KREATIVES AUS DER AKTIVIERUNG

des Alterszentrums, die ihre kreativen Produkte vorstellte. Ein Highlight für die jüngeren Gäste bildete das Kinderschminken durch unsere Lernenden sowie generationenübergreifend das Cupcake-Verzieren.

Zu einer festen Grösse hat sich auch das beliebte Jassturnier entwickelt. Am Ende durften sich folgende glücklichen Gewinner/innen über ihre Podestplätze freuen: 1. Platz Eugen Muff, 2. Platz Erich Schaffner, 3. Platz Anna Peterhans. Wir gratulieren herzlich!



**VOLLE KONZENTRATION BEIM JASSTURNIER**



**DIE «TOP TEN» MIT DREI STRAHLENDE POKALGEWINNER/INNEN**

### **Ein Nachmittag mit Stroh, Geschichten und super Stimmung**

Ein Hauch von Nostalgie und jede Menge gute Stimmung begleiteten die Bewohnenden auf ihrem herbstlichen Ausflug ins Strohmuseum Wohlen. Mitte September hiess es:

Raus aus dem Alltag, rein ins Abenteuer. Mit Unterstützung des Zivilschutzes und den Aktivierungs-Mitarbeiterinnen und natürlich den begeisterten Teilnehmenden.



**EINE ZEITREISE IN DAS SPANNENDE STROHMUSEUM WOHLLEN**

Mit dem Kleinbus startete die fröhliche Truppe um 13.30 Uhr. Schon auf der Fahrt herrschte beste Laune, nicht zuletzt dank des humorvollen Chauffeurs, der mit flotten Sprüchen und einer Extraportion Charme für Lacher sorgte. Auch die Rückfahrt versprach Abwechslung: Zwei verschiedene Routen ermöglichten den Fahrgästen, unterwegs noch das herbstliche Panorama zu geniessen und vertraute Orte wiederzuentdecken. Man hörte Sätze wie: «Da bin ich zur Schule gegangen», «hier habe ich früher gewohnt»!

Im Strohmuseum erklärte uns die Museumsführerin mit viel Herzblut und Begeisterung die faszinierende Welt des Strohs. Schnell sprang der Funke über: Offene Münder, staunende Augen, alle waren begeistert von der Geschichte der Strohverarbeitung, der Kunst und Fingerfertigkeit, die es brauchte und von der Leidenschaft des Gründers des Stroh museums. Solche Ausflüge, da sind sich alle einig, sind zwar anstrengend, aber sie lohnen sich doppelt: Sie bringen frischen Wind in den Alltag, fördern den Zusammenhalt und schenken unvergessliche Momente. Weitere Ideen sind bereits in Vorbereitung. Wir freuen uns schon darauf, hier darüber zu berichten.

# Anton Kohler, 88-jährig

Ernst Bannwart, Redaktor



**Einmal Sulz – immer Sulz. So könnte man den Wirkungskreis von Herrn Kohlers Leben auf den Punkt bringen. Aber warum in die weite Welt hinaus gehen, wenn diese buchstäblich vor der Türe liegt? Der Grund dafür ist so einfach wie eindrücklich: Irgendwann in den 50er Jahren fanden Camper, dass die Lage von Sulz direkt an der Reuss eigentlich ein kleines Erholungsparadies ist. Und dieses wurde prompt zum zweiten Lebensmittelpunkt seiner ganzen Familie. Doch der Reihe nach:**

Anton Kohler kam als zweites von fünf Kindern auf dem kleinen Bauernhof seiner Eltern in Sulz zur Welt. Mit ein paar Kühen, Ackerbau und Waldanteil reichte es für alle zum Leben, und mit der grossen Verwandtschaft und zahlreichen Kindern in nächster Umgebung verbrachte er eine unvergessliche Jugendzeit. Seine Berufslehre machte er als Spengler beim bekannten Regionalbetrieb Birchmeier, und blieb diesem während 30 Jahren treu.

Da seine Mutter starb, als er erst 23 Jahre zählte, galt es schon früh neben der Arbeit auch für das Elternhaus Verantwortung mitzutragen, und schliess-

lich übernahm er nach seiner Heirat Haus und Scheune, verzichtete jedoch auf Viehwirtschaft und beschränkte sich nebenberuflich auf den Ackerbau mit Mais und Getreide – sowie als erster in der Region mit Sojabohnen.

Allmählich zeichnete sich jedoch ab, dass die Nachfrage nach Campingplätzen einem zunehmenden Bedürfnis entsprach, und so baute er mit seiner Frau, seinen drei Söhnen und einer Tochter den Platz entlang der Reuss immer weiter aus, bis er den heute noch aktuellen Umfang von 200 Standplätzen erreichte.



CAMPINGPLATZ SULZ

Das war nicht nur arbeitsmässig ein Husarenstück, sondern bedeutete auch viele Umtriebe mit Behörden, Bewilligungen usw. Und es hatte zur Folge, dass während der Saison von März bis Oktober nicht an Ferien oder Freizeit zu denken war. Seine Frau besorgte alles Administrative und Finanzielle, während er sich um die Infrastruktur und Unterhalt kümmerte. Dies war nur zu bewältigen, indem er seinen Beruf an den Nagel hängte, um sich neben dem Ackerbau sowie ein paar Hasen, Schafen und Haflingerpferden samt Kutsche nur noch auf den Campingbe-

trieb zu konzentrieren. Im 2004 waren schliesslich zwei seiner Söhne bereit, diese Aufgabe ganz zu übernehmen, sodass er mit seiner Frau endlich noch die Welt bereisen konnte, was sie denn auch ausgiebig taten: Sein erster Flug ging gleich mit einem Jumbo nach Amerika, wo die Tochter als Stagiaire arbeitete. Danach folgten Russland, Namibia und danach Spanien, wo es der Zufall ermöglichte, im wunderschönen Dénia bei Valencia von einem Freund ein Haus zu kaufen. Dieses wurde bis heute zum beliebten Ferientziel der ganzen Familie.

Nicht ohne Stolz erwähnt er auch, dass zwei Söhne sowie ein Enkel bei der Schweizergarde Dienst leisteten – was auch ihm die Gelegenheit bot, bei der Vereidigung dem Papst persönlich die Hand zu drücken. Mit Freude war er zudem während 62 Jahren Mitglied des Männerchors Künten-Sulz, und das Jassen pflegt er auch jetzt in seinem neuen Zuhause gerne in gemütlicher Runde. Gesundheitlich geht es ihm eigentlich sehr gut – er muss nur darauf achten, dass der Kreislauf immer gut funktioniert, um allfällige Stürze zu vermeiden.

Durch seine grosse Familie mit vier verheirateten Kindern, 9 Enkelkindern und seiner Frau, die noch zuhause lebt, sowie auch viele Freunde fehlt es ihm nicht an Besuchen, auch wenn es schon fast vorteilhaft ist, diese sicherheitshalber anzukündigen. Jedenfalls fühlt er sich seit seinem Eintritt vor einem halben Jahr hier gut aufgehoben und freut sich über jeden Tag.

# Keine Angst vor der digitalen Welt – dank IT-Engel

Sévérine Imfeld

**Für viele Menschen sind Handy und Computer ein Buch mit sieben Siegeln. Doch diese lassen sich einfacher knacken, als es auf den ersten Blick scheint. Wir haben uns darauf spezialisiert, für alle möglichen Anwendungen leicht verständliche Unterstützung zu bieten. Dies sowohl persönlich bei Ihnen zu Hause als auch mit praxisnahen Kursen zu konkreten Themen.**



## Was kann IT-Engel für Sie tun?

Eigentlich ist es ganz einfach, und fragen kostet nichts: Rufen Sie mich ganz unverbindlich an und schildern Sie mir Ihr ganz persönliches Anliegen. Gerne kann ich Ihnen auf dieser Basis Lösungsmöglichkeiten aufzeigen. Zum Beispiel in Form von Unterstützung an Ihrem Computer, Handy oder Tablet, bei praktischen Alltagsthemen wie ÖV-Tickets lösen, bargeldlos bezahlen, Apps für Musik, Computer-Spiele oder Fotobearbeitung einrichten usw. Informationen über uns finden Sie auch auf der Website IT-Engel.ch – aber nichts geht zu Beginn über einen persönlichen Kontakt.

## Für mich ist keine Frage zu klein und kein Anliegen zu banal.

Heute läuft vieles übers Handy oder den Computer: Zugtickets kaufen, Termine vereinbaren, Informationen suchen. Für viele ist das nicht einfach. Ich helfe gerne, diese Dinge in Ruhe und ohne Stress zu verstehen. Schritt für Schritt, in Ihrem Tempo. Sie dürfen jederzeit fragen, was Sie möchten. Als Unternehmerin und erfahrene Erwachsenenbildnerin begleite ich Sie mit Geduld und Respekt. So gewinnen Sie Vertrauen im Umgang mit Technik und fühlen sich sicherer.

### Ich freue mich auf Ihren Anruf:

Sévérine Imfeld - 079 152 74 09 - info@it-engel.ch

F12 Informatik GmbH  
Luxmattenstrasse 9  
5452 Oberrohrdorf  
[www.it-engel.ch](http://www.it-engel.ch)



## KontroVerse

Ernst Bannwart



*Der Mensch war stets ein kontroverses Wesen  
Und wird es demzufolge immer sein  
Das hat er sich nicht selber ausgelesen  
Ist Teil der Spannung zwischen Mein und Dein*

*Zwar möchten alle meistens nur das Beste  
Nur fragt sich immer wieder mal: für wen?  
Und jeder rühmt sich seiner weissen Weste  
Denn blinde Flecken kann man ja nicht sehn*

*Der Kampf ums Dasein ist kein Zuckerlecken  
Von nichts kommt nichts, das weiss schon jedes Kind  
Man muss sich selber nach der Decke strecken  
Wer sich nicht wehrt, steht bald im Gegenwind*

*Zwar können wir dank sozialen Adern  
Zuweilen auch ganz menschenfreundlich sein  
Doch immer wenn wir mit dem Schicksal hadern  
Stellt sich der Eigensinn von neuem ein*

*Wir würden gerne die Erkenntnis leben  
Dass geben seliger als nehmen ist  
Nur zeigt sich in der Praxis leider eben  
Wie schnell man solche Regeln doch vergisst*

*Nun zeigen uns die grössten Potentaten  
Was letzten Endes unausweichlich zählt  
Nicht die Moral, nicht Frieden, gute Taten  
Es dreht sich alles nur um Macht und Geld*

*Wie soll sich da der «kleine Mann» verhalten  
Warum sich noch um Redlichkeit bemühen  
Heisst es nicht endlich umzuschalten  
Bevor die letzten Chancen noch verglühn?*

*Es bleibt wie immer einfach nur zu hoffen  
Dass die Vernunft am Ende doch noch siegt  
Doch ist die Frage unvermindert offen  
Ob irgendwem noch etwas daran liegt?*

# Zwei Künstlerinnen – zwei Welten

*Stephanie Riedel, Events und Kommunikation*

**Am Samstag, 21. Februar 2026 findet von 15– 17 Uhr in unseren Räumen wieder eine Vernissage mit Werken zweier unterschiedlicher Künstlerinnen statt. Wir laden Sie zum Auftakt dieser Ausstellung, die noch bis Mai dauern wird, herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.**



BILDER VON ELLEN SCHULER

## **Susanne Vowinckel**

verfolgt seit vielen Jahren ihren eigenen künstlerischen Weg. Nach der Schulzeit begann sie eine intensive praktische Ausbildung und besuchte zahlreiche Kurse bei Kunstschaffenden weltweit. Prägend waren besonders Aufenthalte in Australien und Neuseeland, wo sie ihre Kenntnisse in Landschaftsmalerei und Portraitkunst vertiefte und eine starke Verbundenheit zur Natur und Tierwelt entwickelte. Diese Verbindung ist bis heute ein zentrales Element ihrer Arbeit. Ihr ist wichtig, die Einzigartigkeit der Natur und die Liebe zum Detail in jedem Bild sichtbar zu machen. In ihrem Schaffen kombiniert sie verschiedene Techniken und Materialien: Leinwand, Papier, Porzellan, echtes Gold und Mixed-Media-Elemente. Ihr Ansatz ist experimentell und offen, geprägt von Materialvielfalt, Handwerk und einem besonderen Blick für Feinheiten. Als freischaffende Künstlerin lebt und arbeitet sie in der Region und stellt regelmässig in Galerien, auf Kunstmessen und in verschiedenen Projekten aus.



BILDER VON SUSANNE VOWINCKEL

## Ellen Schuler

ist in Zürich aufgewachsen, wohnt jedoch seit 46 Jahren am Rohrdorferberg. Farben, Pinsel und Buntstifte begleiteten sie schon seit der Kindheit. Nach dem Lehrerinnenseminar für Textiles Werken unterrichtete sie lange an der Oberstufe in Weiningen und Andelfingen. In der Freizeit besuchte sie Malkurse an der Schule für Gestaltung in Zürich. Auch als Hausfrau und Mutter blieb sie kreativ, z.B. durch Ausdrucksmalen nach Arno Stern in Baden, was ihren Wunsch nach einer neuen Herausforderung weckte. So bildete sie sich 1994-1997 bei Eva Brenner in Frauenfeld zur Kunst- und Maltherapeutin weiter und eröffnete 1998 ein Malatelier in Remetschwil. Während 14 Jahren erteilte sie kreative Malkurse für Schulkinder sowie Therapiestunden für Jugendliche und Erwachsene. Nach Weiterbildungskursen in verschiedenen Maltechniken lernte sie bei Christine Kläfiger das Malen mit Rost-Pigmenten kennen, was sie total faszinierte und nun in ihren Werken besonders zur Geltung kommt.

Notariat  
Steuerrecht  
Bau- und Immobilienrecht  
Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht  
Allgemeines Zivilrecht

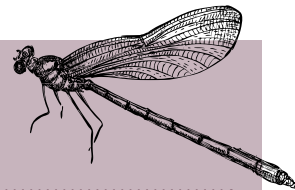


**VOSER**  
RECHTSANWÄLTE



**Gut beraten.**

**Voser Rechtsanwälte KIG**  
Stadtturmstrasse 19  
BT Hochhaus  
CH-5401 Baden  
Telefon +41 56 203 10 20  
[www.voser.ch](http://www.voser.ch)



# Vorträge, Konzerte, Ausflüge, Feste etc.

Weitere Veranstaltungen  
und Details finden Sie unter  
[www.buechberg.ch/aktuell](http://www.buechberg.ch/aktuell)

Auch externe Gäste sind  
zu allen öffentlichen  
Veranstaltungen herzlich  
willkommen!

## Januar

Di.	06.01.26	18:30-19:30	<b>Singen am Abend</b>
Mi.	07.01.26	15 Uhr	<b>Besuch der Sternsinger Fislisbach</b>
Fr.	09.01.26	15:00-16:00	<b>Neujahrskonzert mit Claudio de Bartolo</b>
Fr.	16.01.26	15:00-16:00	<b>Ein Nachmittag mit den Nostalgie-Örgelern Lenzburg</b>
Fr.	30.01.26	15:00-16:00	<b>Hello Africa – Fotovortrag mit Daniela Lüscher</b>

## Februar

Di.	03.02.26	18:30-19:30	<b>Singen am Abend</b>
Fr.	13.02.26	15:00-16:00	<b>Musikpassion mit Frau Rössler-Schaumova</b>
Sa.	21.02.26	15:00-17:00	<b>Vernissage Kunstausstellung</b>

## März

So.	01.03.26	15:30-16:00	<b>Ständchen Liederkranz Sulz-Künten zum Tag der Kranken</b>
Di.	03.03.26	18:30-19:30	<b>Singen am Abend</b>
Sa.	14.03.26	14:30-16:00	<b>Frühlingskonzert mit Olga Papikian und ihren Gesangs- und Klavierklassen</b>
Fr.	20.03.26	15:00-16:00	<b>Handpan mit Jonas Straumann</b>
Di.	24.03.26	19:00-19:30	<b>«Istiige bitte» Musikalischer Abend mit dem gemischten Chor Remetschwil</b>

## Wir suchen Sie! Freiwillige Helferinnen und Helfer.



### Haben Sie Freude am Kontakt mit Menschen?

Dann finden Sie bei uns ein erfüllendes Engagement und dankbare Begegnungen.

### Ihr Einsatz könnte so aussehen:

- spazieren und plaudern
- kreatives Gestalten
- Spielnachmittag
- Männerrunde
- zusammen lachen oder einfach zuhören
- singen und Musik hören
- Rollstuhlspaziergänge

**Sind Sie interessiert?**  
Wir freuen uns auf  
Ihren Anruf unter  
**056 484 83 83**

## Impressum

**Redaktionsadresse:** Seniorenpost, Alterszentrum am Buechberg AG, Bernardastrasse 3, 5442 Fislisbach

**Redaktionsteam:** Ernst Bannwart, Stephanie Riedel, Melanie Wigger, Denise Schmidmaier, Thomas Rohrer

**Auflage:** 5000 Exemplare

**Realisation:** Texte: Ernst Bannwart, Birmenstorf | Layout & Gestaltung: Megura AG Werbeagentur, Baden | Druck: Druckerei Patrick Rohr, Mellingen

**Verteiler:** An die Bewohnenden und Mitarbeitenden des Alterszentrums am Buechberg AG, die Spitex Heitersberg sowie die Senioren der Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Niederrohrdorf, Mägenwil, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil